

Michael Zielinski

Friedensursachen

Genese und konstituierende Bedingungen von Friedensgemeinschaften am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland und der Entwicklung ihrer Beziehungen zu den USA, Frankreich und den Niederlanden

Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

6~~

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	9
II. Taxonomie	15
A. Die Methode der Idealtypenbildung	15
B. Der Idealtypus Friedensgemeinschaft	17
1. Merkmale	17
2. Der Faktor Vertrauen	21
3. Friedensgemeinschaft und Regressionsstabilität	23
C. „Friedensursachen“ als erkenntnisleitender Begriff	25
1. Friedensursachen als Antipode zu Gewaltursachen	25
2. Zum Kausalitätsverständnis	28
D. Herrschaftssystem und Frieden	30
1. Demokratie als Friedensursache?	31
2. Demokratie - eine Arbeitsdefinition	32
3. Legitimität, Stabilität und „Reife“ einer Demokratie	33
4. Die demokratietypische Gewalthemmung	34
5. Einschränkungen	37
6. Inter-demokratische Beziehungen und Frieden	39
E. Zwischenstaatliche Kooperation und Frieden	44
1. Völkerrecht	45
2. Organisationen	49
3. Wirtschaftliche Zusammenarbeit	50
4. Regime	53
5. Transnationale Beziehungen	56

F.	Friedensgemeinschaft und internationale Konstellation	58
1.	Hegemonie	58
2.	Äußere Bedrohung	60
G.	Demokratie, Kooperation und äußere Einwirkungen: eine Zusammenschau	63
H.	Zur Methode der Fallstudien	66
I.	Zur Auswahl der Querschnitte	71

III. Empirie 73

A.	Historische Ausgangslage: die Nachkriegszeit bis 1950	73
B.	Erster Querschnitt 1950-1955	84
1.	Die internationale Konstellation	84
1.1.	Externer Förderator	84
1.2.	Aspekte amerikanischer Hegemonie	85
2.	Demokratie in Deutschland	86
3.	Die subjektive Ebene: Wahrnehmungen und Einstellungen der Bevölkerungen und der politischen Eliten	93
3.1.	Bevölkerungen	93
3.2.	Eliten	97
4.	Formen und Foren der Kooperation	99
4.1.	Sicherheitspolitische Einbindung: EVG, WEU und NATO	99
4.2.	Die Verregelung des Saarkonflikts	104
4.3.	Europäische Einigung: EGKS	107
5.	Zusammenfassende Bewertung	110
C.	Zweiter Querschnitt 1969-1975	111
1.	Die internationale Konstellation	111
1.1.	Externer Förderator	111
1.2.	Aspekte amerikanischer Hegemonie	112

2.	Demokratie in Deutschland	114
3.	Die subjektive Ebene: Wahrnehmungen und Einstellungen der Bevölkerungen und der politischen Eliten	120
3.1.	Bevölkerungen	120
3.2.	Eliten	123
4.	Formen und Foren der Kooperation	129
4.1.	Bonn-Group	129
4.2.	EPZ/KSZE	131
4.3.	MBFR	132
4.4.	NATO/NPG	133
4.5.	Vereinte Nationen	134
5.	Zusammenfassende Bewertung	134
D.	Dritter Querschnitt 1979-1984	136
1.	Die internationale Konstellation	136
1.1.	Externer Förderator	136
1.2.	Aspekte amerikanischer Hegemonie	138
2.	Demokratie in Deutschland	139
3.	Die subjektive Ebene: Wahrnehmungen und Einstellungen der Bevölkerungen und der politischen Eliten	144
3.1.	Bevölkerungen	144
3.2.	Eliten	147
4.	Formen und Foren der Kooperation	151
4.1.	Deutsch-französische sicherheitspolitische Zusammenarbeit	151
4.2.	WEU	153
5.	Zusammenfassende Bewertung	154
E.	Vierter Querschnitt 1989-1994	156
1.	Die internationale Konstellation	156
1.1.	Externer Förderator	156
1.2.	Aspekte amerikanischer Hegemonie	159
2.	Demokratie in Deutschland	161

3.	Die subjektive Ebene: Wahrnehmungen und Einstellungen der Bevölkerungen und der politischen Eliten	169
3.1.	Bevölkerungen	169
3.2.	Eliten	176
4.	Formen und Foren der Kooperation	185
4.1.	2+4	185
4.2.	Multinationale Korps	189
4.3.	EU	192
5.	Zusammenfassende Bewertung	195
IV. Schluß		197
A.	Der Prozeß der Annäherung an den Idealtypus einer Friedensgemeinschaft	197
B.	Aus- und Umblick	203
Literatur		217
a.	Monographien und Sammelbände	217
b.	Aufsätze, Artikel, Forschungsberichte, Dokumente	224
Abkürzungsverzeichnis		243